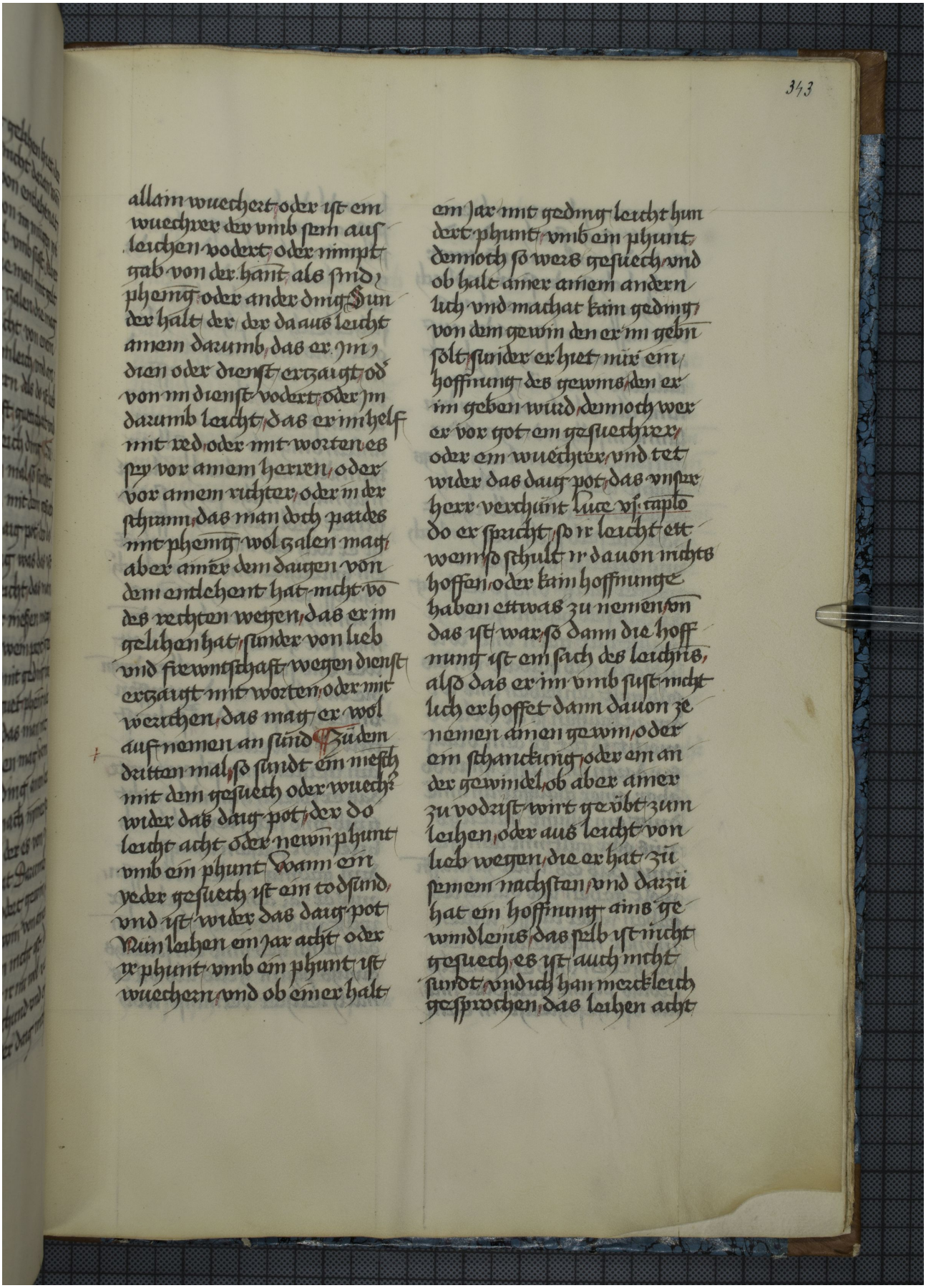
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



allam wuecherer oder ist ein
wuechrer der vmb sein aus
leichen vodert oder nimpt
gab von der hant als sind
pheing oder ander ding Nun
der halt der der da aus leicht
ainem darumb das er im
dien oder dienst erzaigt od
von im dienst vodert oder im
darumb leicht das er im helf
mit red oder mit worten es
sey vor ainem herren oder
vor ainem richter oder in der
schrann das man doch paides
mit pheing wol zalen mag
aber ainer dem daugen von
dem entlehent hat nicht vo
des rechten wegen das er im
gelihen hat sunder von lieb
vnd fiewntschaft wegen dienst
erzaigt mit worten oder mit
werchen das mag er wol
auf nemen an sünd Zudem
dritten mal so sundt ein mesch
mit dem gesuech oder wuech
wider das daug pot der do
leicht acht oder newn phunt
vmb ein phunt Wann ein
yeder gesuech ist ein todsund
vnd ist wider das daug pot
Nun leihen ein jar acht oder
x phunt vmb ein phunt ist
wuechern vnd ob einer halt
ein jar mit geding leicht hun
dert phunt vmb ein phunt
democh so wers gesuech vnd
ob halt ainer ainem andern
lich vnd machat kain geding
von dem gewin den er im gebn
solt sunder er hiet mir ein
hoffnung des gewins den er
im geben wird democh wer
er vor got ein gesuechrer
oder ein wuechrer vnd tet
wider das daug pot das vnser
herr verchunt Luce vj capto
do er spricht so r leicht ett
wemd schult r dauon nichts
hoffen oder kain hoffnunge
haben ettwas zu nemen vn
das ist war so dann die hoff
nung ist ein sach des leichns
also das er im vmb sust nicht
lich er hoffet dann dauon ze
nemen ainen gewin oder
ein schanckung oder ein an
der gewindel ob aber ainer
zu vodrst wirt gevbt zum
leihen oder aus leicht von
lieb wegen die er hat zu
seinem machsten vnd darzu
hat ein hoffnung ains ge
windlens das selb ist nicht
gesuech es ist auch nicht
sundt vnd ich han merckleich
gesprochen das leihen acht